



Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau
Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG)

c/o Siedlerweg 7
48599 Gronau
02562-23125

22.04.2015

Pressemitteilung / Einladung

23. April: Vortragsveranstaltung in Gronau mit Ursula Schönberger zum Thema Atommüll

Am Donnerstag (23. April) wird die Politikwissenschaftlerin Ursula Schönberger mit einem Vortrag in Gronau über die bundesweite Atommüllproblematik informieren. Der Vortrag findet in der Gaststätte Concordia, Eper Straße 13, statt. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet u. a. anlässlich des 29. Jahrestages der Tschernobyl-Katastrophe statt.

Ursula Schönberger ist in der AG Schacht Konrad aktiv und engagiert sich seit vielen Jahren u. a. gegen das drohende Endlager im Schacht Konrad (Niedersachsen). Sie hat einen ausführlichen Bericht über die Atommüllstandorte in der Bundesrepublik Deutschland verfasst. Auch der Gronauer Atommüll wird darin thematisiert. Immerhin gibt es auch Pläne, Atommüll aus Gronau in den Schacht Konrad einzulagern.

Eine Arbeitsgruppe der Endlager-Suchkommission rechnet laut aktuellen Medienberichten damit, dass sich insgesamt die Endlagersuche und Endlagerinbetriebnahme noch lange hinziehen werden. Zeiträume von etwa 150 Jahren sind jetzt im Gespräch. Das verdeutlicht, dass der Atommüll, der bereits in Gronau liegt, auch zukünftig die Bevölkerung im Münsterland gefährden wird. Derzeit darf in Gronau direkt neben der Urananreicherungsanlage (UAA) das hochgefährliche Uranhexafluorid in Containern unter dem freien Himmel gelagert werden. Zudem wurde eine neue Uranlagerhalle gebaut, in der bald 60.000 Tonnen Uranoxid eingelagert werden sollen.

Zur Veranstaltung in Gronau wurde Ursula Schönberger vom Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau gemeinsam mit dem Natur- und Umweltschutzverein Gronau (NUG) eingeladen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen und dem Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) durchgeführt. Bei der Veranstaltung werden auch das Atommüll-Lager in Ahaus und die Atomanlagen in Lingen zur Sprache kommen. Die örtlichen Initiativen und der BBU fordern das sofortige Ende jeglicher Atommüllproduktion.

Weitere Informationen: <http://www.bbu-online.de>